

Alte Menschen in Entwicklungsländern

Einkommens-
sicherung im Alter
als globale
Herausforderung

Berlin 10./11.
Dezember 2009

Astrid
Walker Bourne



Einkommenssicherung im Alter: Struktur und Kontext der Präsentation

Präsentation:

- Demographischer Wandel
- Generationenübergreifende Armut
- Die Realität und Handlungsansätze:
Menschenrechte, Grundsicherung,
Arbeit, Gesundheit und HIV & AIDS

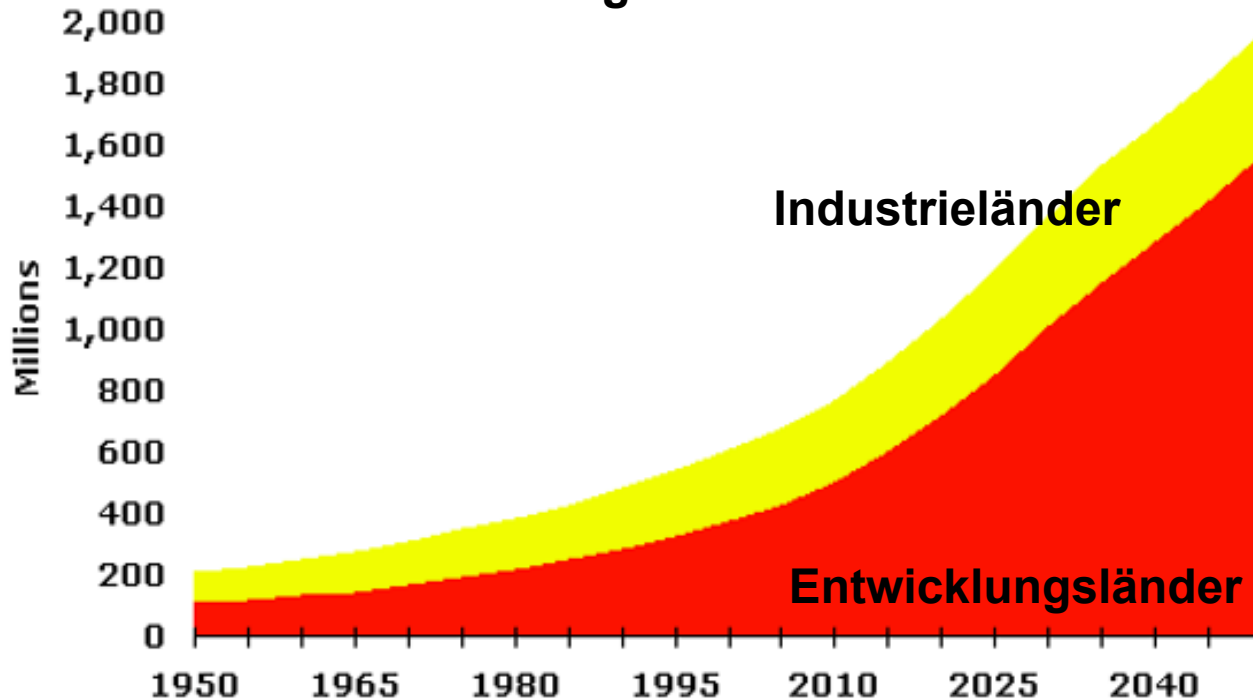


Kontext:

- Warum schlagen wir den Bogen von Deutschland und Europa in Entwicklungsländer?
- Wo bestehen Gemeinsamkeiten/Unterschiede?
- Was können wir gemeinsam erreichen?

Demographischer Wandel

Weltbevölkerung über 60 Jahre alt

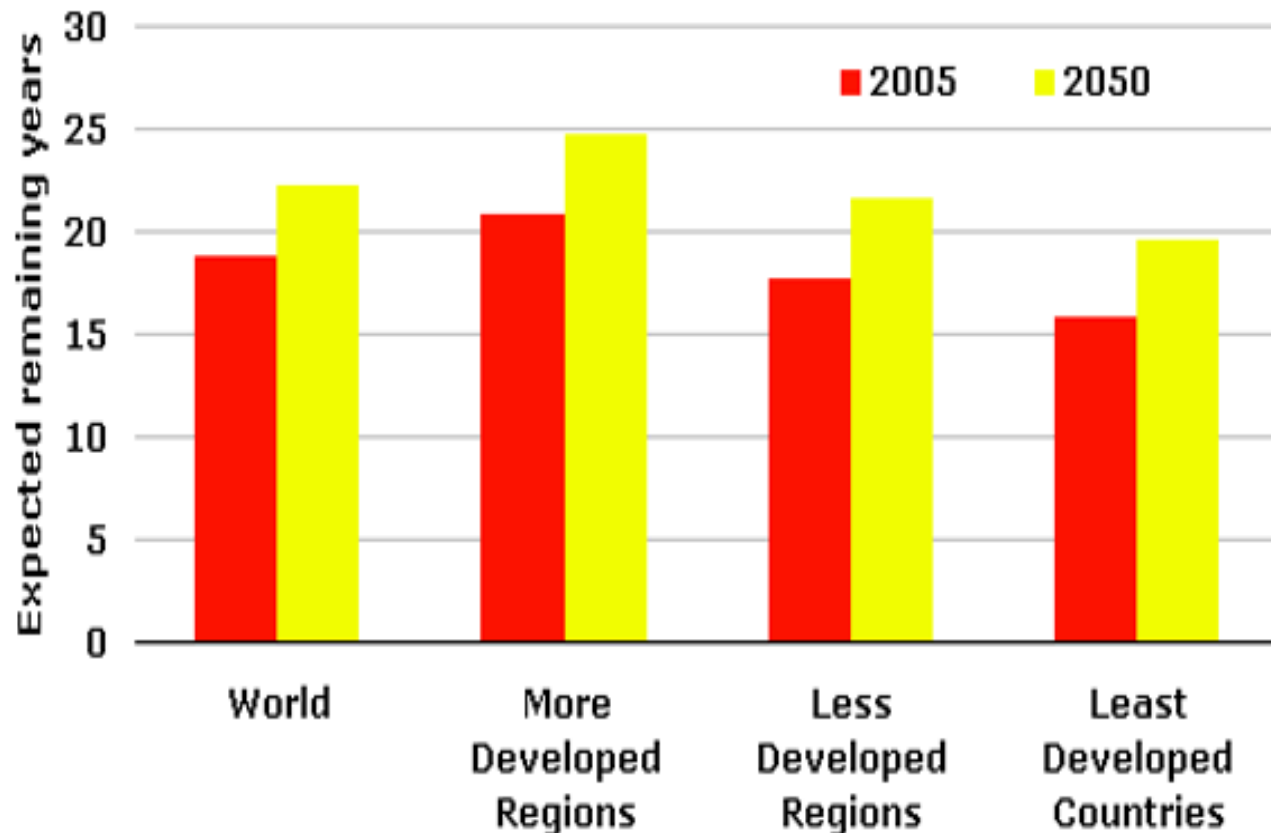


Vier von fünf älteren Menschen weltweit werden in Entwicklungs- und Schwellenländern leben.

Altern in ist in Entwicklungs- und Schwellenländern deshalb eine Herausforderung, weil heute bereits 342 Millionen alter Menschen ohne jegliches Einkommen leben. Diese Zahl könnte sich, wenn sich nichts verändert, auf 1,2 Milliarden in 2050 erhöhen.

Demographischer Wandel: Lebens- erwartung ab dem 60-zigsten Lebensjahr

Life expectancy at 60 - 2005 & 2050

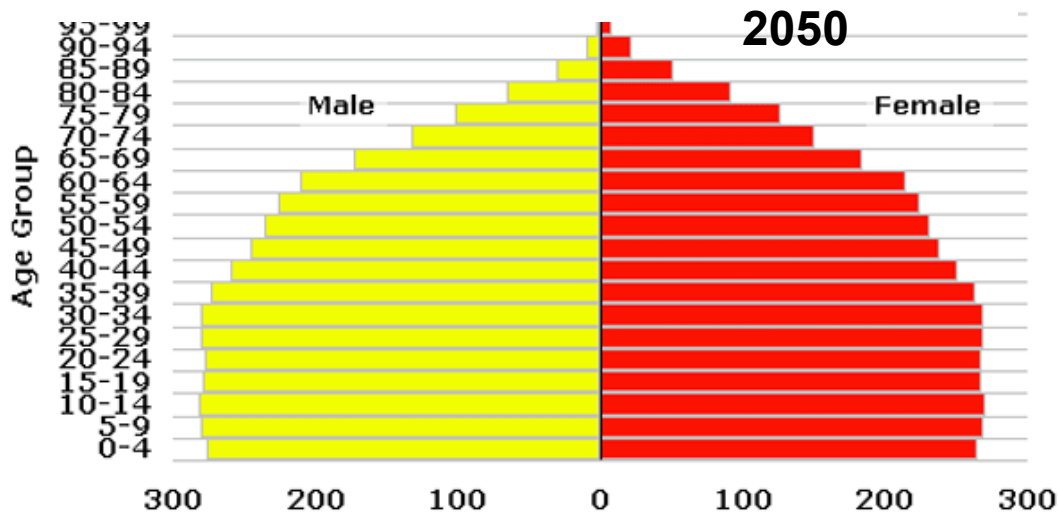
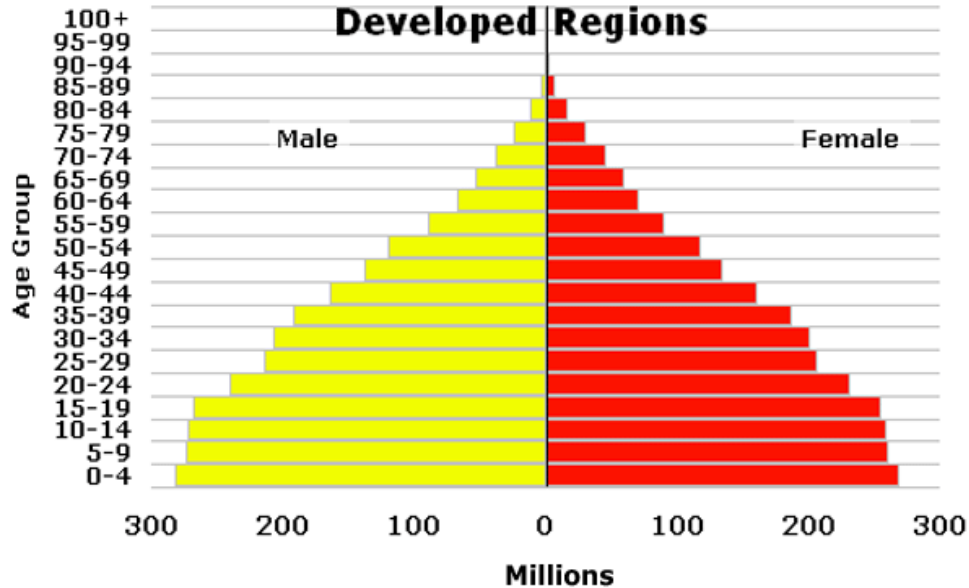


Demo-
graphischer
Wandel in EL:

2005 – 2050:

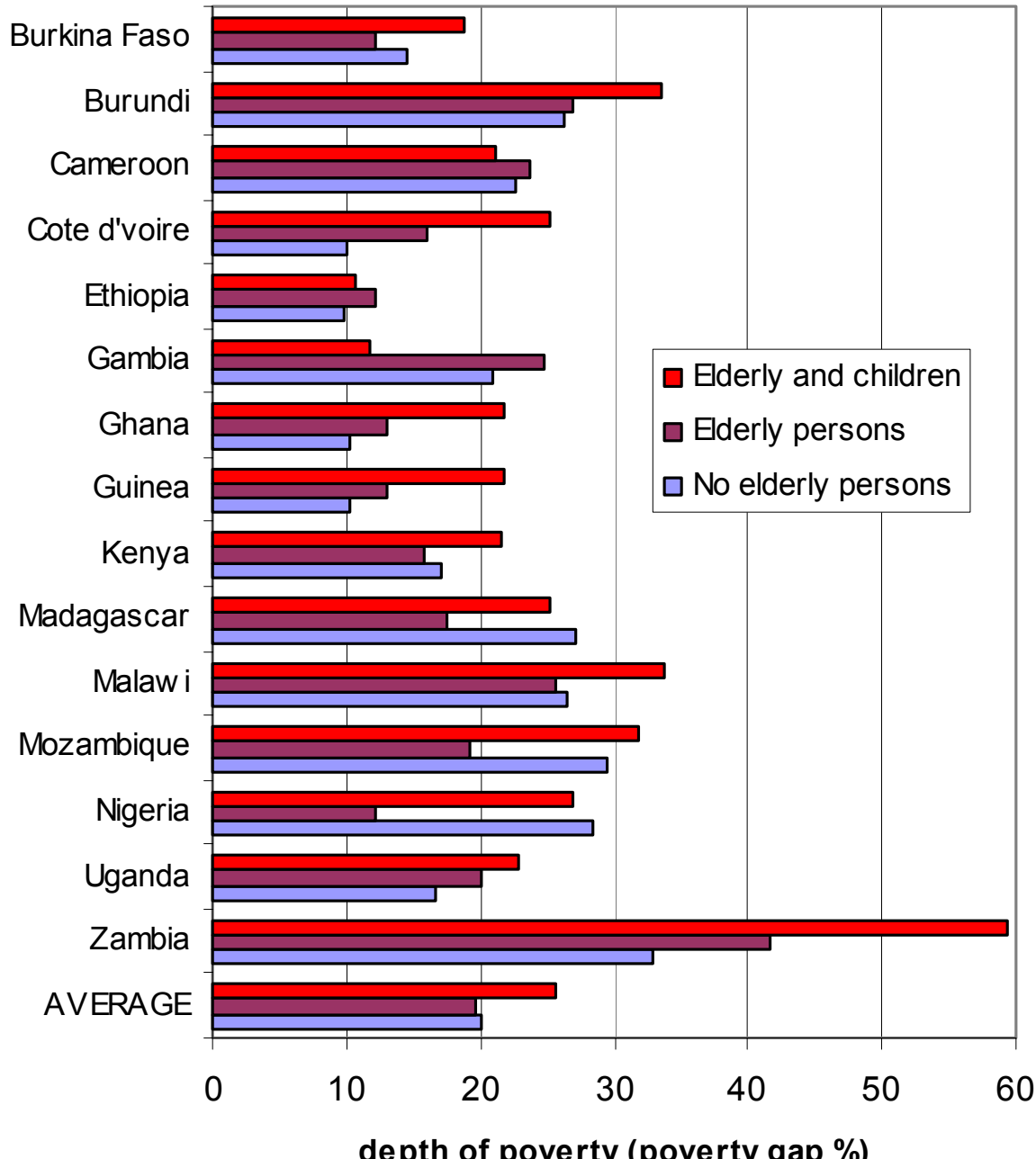
Steigende
Anzahl von
“older old”

Population structure - 2005 - Less
Developed Regions



Generationenübergreifende Armut: Traditionelle Formen der Alterssicherung im Um- / Zusammenbruch

- Aufgrund Armut werden die geringen vorhandenen Ressourcen für Kinder und/oder wirtschaftlich aktive Familienmitglieder genutzt
- Verstärkung, Trend zu Kleinfamilien, zunehmende Krisen- und Katastrophen tragen zu wachsender Isolation und Armut von alten Menschen bei
- Die mittlere Generation in Familien bricht weg: Alte Menschen spielen eine wichtige Rolle als *carer* für Enkelkinder und kranke Kinder (insb. Kontext AIDS)



Generationenübergreifende Armut: Wer sind die Armen?

Haushalte mit Kindern und alten Menschen sind im Durchschnitt ärmer als andere Haushalte

Quelle: Kakwani and Subbarao (2005)

Generationenübergreifende Armut: ein Beispiel

HelpAge
International

age helps



“It’s hard looking after my sick son because I have a two-year-old granddaughter who also needs attention.”

Nokwazi, a widow from Durban, South Africa. She cares for seven orphaned grandchildren and her son, who has TB.

Rechte

Menschenrechte sind im Kontext von Alterdiskriminierung ein wichtiger Rahmen und Handlungsansatz: sie setzen einen international anerkannten Standard (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 1948)

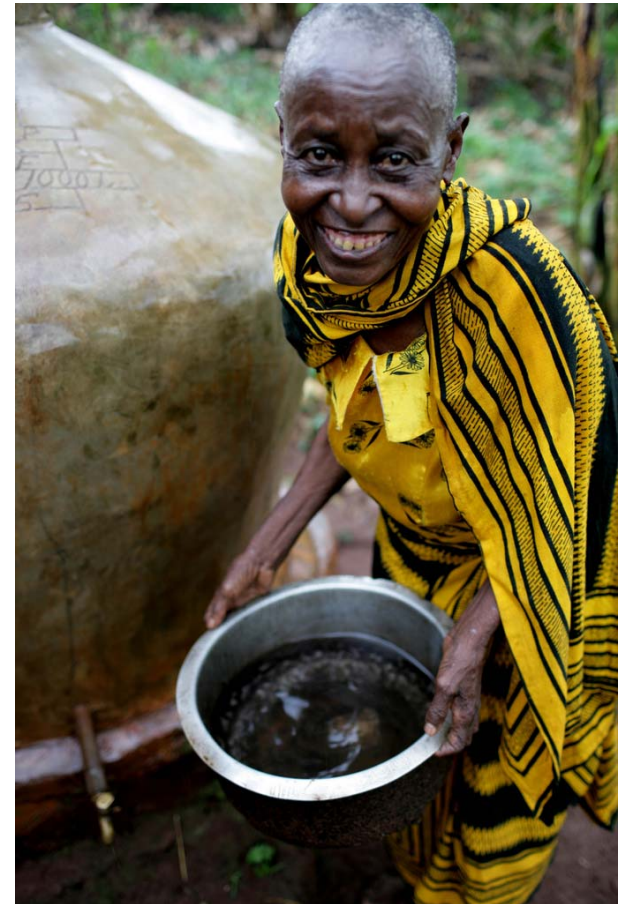
- **Strukturell:** Diskriminierung in der Arbeitswelt weitverbreitet: z.B. Belange alter Menschen werden in Gesetzgebung und nationalen Entwicklungsbudgets nicht beachtet
- **Gesellschaftlich:** “ageism”: negative Stereotypisierung von alten Menschen, Wahrnehmung von alten Menschen als unproduktiv und Last

Ein wichtiger Handlungsansatz:

Alte Menschen sind nicht nur aktiv und tragen zu sozialer und ökonomischer Entwicklung bei; sie haben die gleichen Rechte wie alle anderen Altersgruppen

Soziale Grundsicherung

- Armutsbekämpfung kann nicht durch ökonomisches Wachstum und ein “trickle down effect” erreicht werden → Das Recht auf soziale Sicherheit gehört zu den Menschenrechten
- Die Hälfte der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu sozialen Sicherungssystemen.
- Weniger als 5 Prozent der alten Menschen in Entwicklungsländern erhalten eine heute Rente.

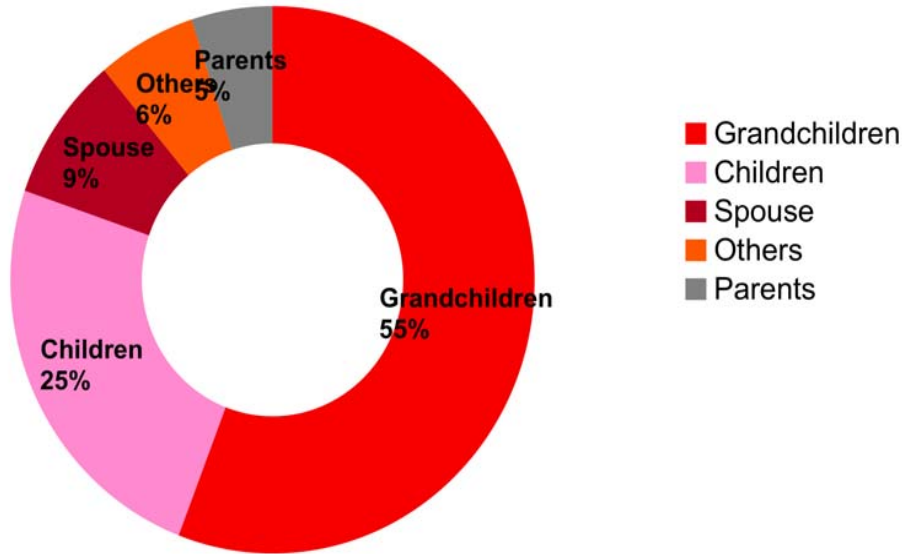


Soziale Grundsicherung

- Selbst in Entwicklungsländern ist eine soziale Grundsicherung notwendig und finanzierbar
- ILO federführende Arbeit zur Einführung eines “global social floors” – Kostensimulationen inklusive einer sozialen Grundrente, die in armen Ländern zwischen 1-2% des BIP kosten würde
- Studien staatlicher Renten und von Pilotmassnahmen zeigen generationübergreifende Verbesserungen in der Grundversorgung der Familie sowie Investitionen in Schulbildung → Grundlage für wachsendes *Human capital development*

Auswirkung von sozialen Renten

z.B. Namibia



Auf Ernährung:

Kinder in Haushalten mit Renteneinkommen in Südafrika sind 5 cm grösser;

Auf Bildung:

Erhöhte Einschulungsrate von Kindern

Auf Gesundheit:

In Lesotho, werden 8% der Rente für Gesundheit aller Familienmitglieder ausgegeben

Ähnliche Ergebnisse auch in Lesotho (60% des Renteneinkommens kommt Enkelkindern zugute)

Arbeit

Alte Menschen arbeiten oftmals bis ins hohe Alter – sie haben keine andere Wahl.

Sie arbeiten meist ein Leben lang im informellen Sektor in unsicheren Arbeitsverhältnissen, schlecht bezahlt und in beschwerlichen Jobs.

Soziale Renten ersetzen oftmals nicht die Arbeit: sie ermöglichen jedoch eine Wahl; und bieten Sicherheit, tagtäglich überleben zu können

“I built the greenhouse on my own. Now I can grow food all year round. I can grow enough for my family and swap produce with the neighbours. It has changed my life”

HelpAge
International

age helps



Gesundheit

Sehr schlechte Basisgesundheitsversorgung; hoher Anteil chronischer Erkrankungen, hohe Kosten im Krankheitsfall

Mangelhafte Infrastruktur und Basisgesundheitsversorgung: insbesondere bzgl. Zugang zu & Finanzierung von Gesundheitsdienstleistungen

Gesundheitliche Probleme im Alter:

- Chronische Erkrankungen
- Demenz
- Pflegebedürftigkeit
- Behinderung

Handlungsansätze:

Abschaffung von *user fees* ein erster Schritt;

Notwendigkeit, alte Menschen in Basisdienste einzuschliessen

HelpAge
International

age helps



© Gina Bramucci/HelpAge International

HIV und AIDS

Alte Menschen sind nicht nur massgeblich Fürsorgende für betroffene Kinder und Enkelkinder, sie leben auch mit AIDS und dem Risiko einer Infektion



- Der psychische Druck, der auf ihnen lastet, ist oft unerträglich.
- Stigmatisierung und Isolierung verschlimmern ihre schwierige Situation. Die Vereinten Nationen schätzen, dass sich weltweit 2,8 Millionen Erwachsene über 50 Jahren angesteckt haben.
- Die Statistiken berücksichtigen bisher aber nur Menschen zwischen 15 und 49 Jahren.

Handlungsansätze:

- Zugang zu Prävention & Behandlungsdiensten
- Altersangepasste Informationen
- Umfassende Unterstützung bei der Pflege (emotionale und sozio-ökonomische Hilfe)
- Zugang zu freiwilligen Tests (VCT)

Abschlussbemerkungen

Die demographischen Veränderungen weltweit können nur mit ihrer aktiven Beteiligung von alten Menschen gemeistert werden.

Unsere Hilfe muss immer auch die Stärkung von Altenbewegungen und –organisationen zum Ziel haben. Wichtiger Ansatz ist die Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen und Förderung von Selbsthilfe insbesondere durch Bildung von *older people's associations*

Die Integration alter Menschen in die entwicklungspolitische Arbeit ist nicht nur wünschenswert, sondern **essentiell für eine nachhaltige, gerechte und vorausschauende Entwicklung**. Im Kontext weltweiten demographischen Wandels und generationenübergreifender Armut ist eine staatliche universale Grundrente, eines der wichtigsten Instrumente, um Altersarmut zu reduzieren.



Danke!

**Besuchen Sie uns:
www.helpage.org &
www.helpage.de**